

Wochenblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.
Beiblätter: Illust. Sonntagsblatt u. Humor. Wochenblatt
Abonnement. Monatl. 50 h.,
vierteljährlich 1.25 bei
freier Zustellung ins Haus,
durch die Post bezogen unter
Nr. 8602 A 1.26.

für Pulsnitz und Umgegend Amts-Blatt

Inserate für denselben Tag
sind bis vormittags 10 Uhr
aufzugeben.
Einpaltige Zeile oder deren
Raum 12 h.
Lokalpr. 10 h. Reklame 20 h.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Alle Annoncen-Expeditionen
nehmen Inserate entgegen.

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmisches Lung, Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Chiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Fichtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.) Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 26. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 120.

Sonnabend, den 7. Oktober 1905

57. Jahrgang.

Bekanntmachung,

Die Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer auf das Jahr 1906 betr.

In Gemäßheit des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902, sowie der Ausführungsverordnungen vom 25. Juli 1900 und 2. Februar 1903 werden zum Zwecke der Einkommen- und Ergänzungssteuereinschätzung für 1906 den hiesigen Besitzern, Pächtern und Administratoren von Hausgrundstücken **Hauslisten** und außerdem denjenigen Fabrikbesitzern und Gewerbetreibenden, welche Gehilfen und Arbeiter beschäftigen, **Lohnnachweisungsformulare** zur Ausfüllung zugestellt.

Diese Hauslisten und Lohnnachweisungen sind nach gehörig erfolgter Ausfüllung, welche nach dem Stande am 12. Oktober zu erfolgen hat, binnen 10 Tagen von der Behändigung an gerechnet, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 50 Mk. wieder anher einzureichen.

Zugleich machen wir diejenigen Beitragspflichtigen, welche kleine Kapitalzinsen, Renten, Naturalbezüge oder Pensionen haben, die aber, weil ihr Gesamteinkommen zweifellos unter 1600 M. bleibt, eine Aufforderung zur Deklaration nicht erhalten werden, in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam, daß sie zur Vermeidung von Ueberschätzungen, den jährlichen Betrag solcher Bezüge in Spalte 23 der Hauslisten angeben können und daß die Einschätzungskommission nur solche Schuldzinsen abzuziehen berechtigt ist, deren Berücksichtigung ausdrücklich beantragt wird.

Pulsnitz, den 7. Oktober 1905.

Der Stadtrat.
Dr. Michael, Bürgermeister.

Behnert.

Die Einweisung des neugewählten Herrn Schuldirektors Brück

findet Montag, den 9. Oktober 1905, vormittags 10 Uhr

in der Schulturnhalle statt.

Zur Teilnahme an dieser Feier wird hierdurch ergebenst eingeladen.

Pulsnitz, den 5. Oktober 1905.

Der Stadtrat.
Dr. Michael, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung bleiben die

Kats-, Rassen- und Standesamts-Lokalitäten
Montag und Dienstag, den 9. und 10. Oktober c.

für den Geschäftsverkehr geschlossen.

Dringliche Angelegenheiten werden an beiden Tagen vormittags von 11 bis 12 Uhr erledigt.

Pulsnitz, am 5. Oktober 1905.

Der Stadtrat.
Dr. Michael, Bürgermeister.

Landwirtschaftliche Lehranstalt zu Bauhen

Das nächste Winter-Semester beginnt Dienstag, den 17. Oktober 1905. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der unterzeichnete Direktor entgegen welcher auch gern bereit ist, weitere Auskunft zu erteilen.

Professor Dr. Gräfe.

Montag, den 16. Oktober 1905: Roß- u. Viehmarkt
Dienstag, den 17. Oktober 1905: Krammarkt in Königsbrück.

Neueste Ereignisse.

Vorgestern Abend fanden in Berlin 25 ruhig verlaufene sozialdemokratische Volksversammlungen statt, in denen eine Resolution angenommen wurde, die sich gegen eine bedingungslose Wiederaufnahme der Arbeit der Elektrizitätsarbeiter ausspricht.

In Remscheid ist bei der allgemeinen Ortskrankenkasse ein Merscheit ausgebrochen.

Eine an die österreichische Regierung gerichtete Interpellation von Abgeordneten aller deutschen Parteien verlangt strenge Untersuchung über einen Dynamitanschlag, der gegen einen mit Teilnehmern vom deutschen Volkstag gefüllten Schnellzug in der Nacht vom 1. Oktober versucht, aber noch rechtzeitig entdeckt worden ist.

Die spanische Regierung hat das Programm für die Marokko-Konferenz und den Vorschlag, diese in Algieras stattfinden zu lassen, bereitwilligst angenommen.

Der Schiffsverkehr durch den Suezkanal hat wieder begonnen.

Die Zurückbeförderung der japanischen Kriegsgefangenen aus Rußland soll über deutsche Häfen erfolgen.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Nächsten Montag vormittags 10 Uhr findet, wie der hiesige Stadtrat bekannt gibt, die Einweisung des Herrn Schuldirektor Brück in der Turnhalle der Bürgerschule statt.

Niedersteina. Am Donnerstag früh verfiel nach dem Genuß des Kaffees die Wandweber Käppler'sche Familie in starkes Unwohlsein. Der hinzugezogene Arzt konstatierte Vergiftungserscheinungen. Der krankhafte Zustand, der sich in Erbrechen und Benommenheit der Sinne zeigte, war aber in wenigen Stunden wieder vollständig gehoben. Die Ursachen der Vergiftung konnten noch nicht festgestellt werden. Man vermutet, daß Farbstoffe von einem am Ofen aufgehängten, gewaschenen Rocke in ein darunterstehendes Gefäß getropft sind.

Für die Lose der 11. Sächsischen Pferdezücht-Lotterie, welche vor kurzem zur Ausgabe gelangten, macht sich schon jetzt eine recht rege Nachfrage geltend. Diese so gern gelaufenen Lose, à 1 Mark, sind seit Jahren schon immer lange vor dem festgesetzten Ziehungstermin vergriffen gewesen, und da die diesjährige Ziehung am 5. Dezember, also in ca. 8 Wochen stattfindet, mögen sich Interessenten rechtzeitig

mit Dosen versehen. Betreffs Bezuges derartiger Lose verweisen wir auf das heutige Inserat in dieser Zeitung.

Zur Einstellung der Rekruten. In Reihen haben sich nunmehr die künftigen Vaterlandsverteidiger, nach der Schulzeit zum ersten Mal wieder öffentlich geföhrt, in die Kasernen begeben. Das große, langgewohnte Tor hat sich hinter ihnen geschlossen, um nicht sobald wieder freien, ungehinderten Ausgang zu gewähren, da Ausgänge der Rekruten belanntllich in den ersten Monaten ebenfalls unter mütterlicher Fürsorge der Herren Unteroffiziere gesehen. Es ist ein eigenes Gefühl für den Neuling, zum ersten Mal des Kaisers Rock aufgesetzt zu erhalten, er spürt schon dadurch etwas davon, daß er sich nun selbst nicht mehr angehört. Seine Kraft, sein Körper, sein Wille, selbst seine Gesinnung gehört von nun an dem Vaterland. Der Herr Feldwebel hält an die Neugekommenen eine „schneidige“ Rede über Disziplin, daß manchem gruselig davon wird, und der ungewohnte Dienst beginnt. Ja, der militärische Dienst, manchem wird er leicht, manchem ist er eine ständige Qual und seinem Vorgesetzten ein fortgesetzter Mergel. Der Dienst verbittert manchem seine ganze Militärzeit und einem anderen ist er eine Leichtigkeit. Von selbst tritt hier die Frage heran: Kann man sich denselben nicht im Allgemeinen erleichtern? Man bereitet sich doch auf alle ernstlichen Sachen vor, warum nicht auf den Militärdienst? Diese Aufgabe würde in erster Linie den Turnvereinen zufallen. Sie würden die Kunst mit dem Nützlichen verbinden und könnten

